

**Die  
Unterstützungsangebote-Verordnung  
in  
Baden-Württemberg  
(UstA-VO)**

Umsetzungsmöglichkeiten für ehrenamtlich getragene Angebote, ambulante Pflegedienste, Nachbarschaftshilfen, Familienentlastende Dienste und Einrichtungen der Behindertenhilfe

**Peter Schmeiduch**

Referent im

**Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg**



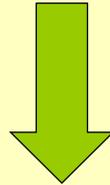
**Baden-Württemberg**  
Ministerium für Soziales und Integration

# - Gliederung -

- Einordnung der UstA-VO in die Pflegestärkungsgesetze
- Verfahrensstand
- wesentliche Ziele der UstA-VO
- Aufbau der UstA-VO
- Wesentliche Inhalte, insbesondere Voraussetzungen für die Anerkennung und Förderung
- Umsetzung



## Erstes Pflegestärkungsgesetz



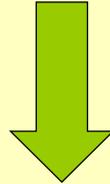
### Zusätzliche Betreuungs- und Entlastungsleistungen nach § 45b SGB XI i.d.F. bis 12/2016

- **Erstattung der Aufwendungen (= zweckgebunden)**
- **Erweiterung des Personenkreises** (= „Vorgriffsregelung“ zum PSG II)
- Tages- oder Nachtpflege
- Kurzzeitpflege
- Zugelassene Pflegedienste (Angebote der allgemeinen Anleitung und Betreuung oder Angebote der hauswirtschaftlichen Versorgung)
- Niedrigschwellige Betreuungs- und **Entlastungsangebote**



Einordnung der UstA-VO in die Pflegestärkungsgesetze (II)

## **Erstes Pflegestärkungsgesetz**



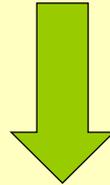
**Schwerpunkt auf  
Ehrenamtliches/bürgerschaftliches Engagement  
im Vor- und Umfeld von Pflege**



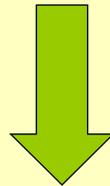
**Anerkannte** niedrigschwellige Betreuungs- und Entlastungsangebote  
(ab 01.01.2017 Angebote zur Unterstützung im Alltag)



## Zweites Pflegestärkungsgesetz



**Anerkannte Angebote zur Unterstützung im Alltag**



- **Zusätzliche** Betreuungs- und Entlastungsleistungen (ab 01.01.2017 Entlastungsbetrag (§45b SGB XI) **125 Euro**, ab Pflegegrad 1)
- **Umwandlung des 40%-igen Sachleistungsbudgets** bei Pflegesachleistungen



## **Zweites Pflegestärkungsgesetz**



### **§ 45a SGB XI**

**(= anerkannte Angebote)**



- **Betreuungsangebote in Gruppen oder im häuslichen Bereich (insbesondere ehrenamtliche Helfer/innen unter pflegfachlicher Anleitung)**
- **Angebote zur Entlastung von Pflegenden**
- **Angebote zur Entlastung im Alltag**



## Zweites Pflegestärkungsgesetz



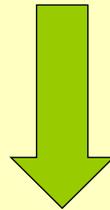
- **§ 45b SGB XI Entlastungsbetrag**
- **§ 45c SGB XI Förderung der Weiterentwicklung der Versorgungsstrukturen und des Ehrenamts (u.a. ehrenamtlich getragene Unterstützungsangebote im Alltag, Initiativen des Ehrenamts)**
- **§ 45c Abs. 9 SGB XI – Förderung regionaler Netzwerke**
- **§ 45d SGB XI Förderung der Selbsthilfe**
- **Besitzstandsschutz § 141 SGB XI**



Einordnung der UstA-VO in die Pflegestärkungsgesetze (VI)

Aufgrund des neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffs  
**Neudefinition der häuslichen Pflegehilfe nach  
§ 36 SGB XI:**

- ✓ **körperbezogene Pflegemaßnahmen**
- ✓ **pflegerische Betreuungsmaßnahmen**
- ✓ **sowie Hilfen bei der Haushaltsführung**

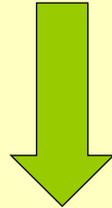


Ausgestaltung im Rahmenvertrag für die ambulante  
Pflege nach § 75 SGB XI



Einordnung der UstA-VO in die Pflegestärkungsgesetze (VII)

Abgrenzung Pflegesachleistungen nach § 36 SGB XI zu den Angeboten zur Unterstützung im Alltag nach § 45a SGB XI



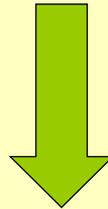
Wo Abgrenzung geregelt?

- Gesetz mit Gesetzesbegründung ?
- Rahmenvertrag für ambulante Pflege nach § 75 SGB XI ?
- Neue Verordnung der Landesregierung ?



## Einordnung der UstA-VO in die Pflegestärkungsgesetze (VIII)

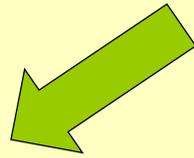
### Drittes Pflegestärkungsgesetz



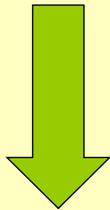
- § 45b Abs. 3 SGB XI  
**Auswirkungen des Entlastungsbetrag auf die Hilfe zur Pflege nach dem SGB XII**
- **Entlastungsleistungen im SGB XII**
- § 45b Abs. 4 SGB XI  
**Vergütungsmaßstab („Preisobergrenze“)**
- § 45c SGB XI  
Förderung – Übertragbarkeit der Pflegekassenmittel, kommunale Zuschüsse



# Einordnung der UstA-VO in die Pflegestärkungsgesetze (IX)



Angebot nach  
§ 45b Abs. 1 Nr. 3 SGB XI



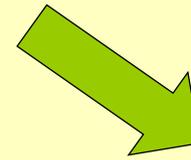
zweckgebunden; kein gesonderter  
gesonderter Antrag

Kostenerstattung

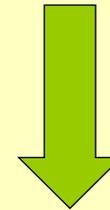
Entlastungsbetrag ab PG 1  
ab Pflegegrad 1

Besonderheit PG 2 – 5

nicht Selbstversorgung



Angebot nach  
§ 45b Abs. 1 Nr. 4 SGB XI



zweckgebunden; kein  
gesonderter Antrag

Kostenerstattung

Entlastungsbetrag ab PG 1

+

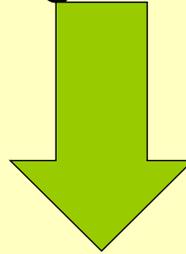
Umwandlungsanspruch

in den PG 2 bis 5

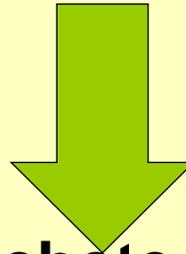


# Verfahrensstand (I)

## Betreuungsangebotsverordnung



Neu !



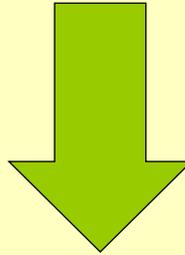
## Unterstützungsangebote im Alltag (UstA-VO)

- Veröffentlichung am 8. Februar 2017 im Gesetzblatt  
Inkrafttreten: 9. Februar 2017
- **Auf homepage des Ministeriums abrufbar**  
**UstA-VO + auch ausführliche Begründung**



# Verfahrensstand (II)

## Unterstützungsangebote im Alltag (UstA-VO)

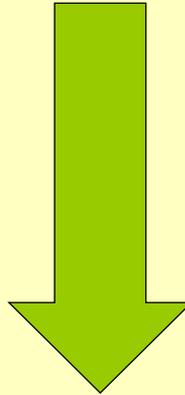


- **Umsetzung des bundesrechtlich gegebenen Rahmen nach §§ 45a ff. SGB XI unter Berücksichtigung der Bundesempfehlungen des GKV-Spitzenverbandes**
- **Ermächtigungserweiterung auf regelmäßige Qualitätssicherung und Datenübermittlung zur Angebotstransparenz ist umgesetzt**



# Verfahrensstand (III)

**Unterstützungsangebote im Alltag (UstA-VO)**



**Anpassung der VwV-Ambulante Hilfe**



# Wesentliche Ziele der UstA-VO (I)

- **Pflegebedürftige darin zu unterstützen, selbstbestimmt und am gesellschaftlichen Leben teilhabend so lange wie möglich in der eigenen Häuslichkeit zu bleiben, soziale Kontakte aufrechtzuerhalten und den Alltag möglichst selbstständig bewältigen zu können**
- **Pflegende Angehörige und vergleichbar nahestehende Pflegepersonen in ihrer Eigenschaft als Pflegende zu unterstützen und zu entlasten**



## Wesentliche Ziele der UstA-VO (II)

- **Orientierung an der in Baden-Württemberg im Vor- und Umfeld von Pflege zu Hause gelebten ehrenamtlichen Engagement-Kultur**
- **Angebote zur Unterstützung im Alltag leisten im Quartier einen wichtigen Beitrag im Unterstützungsmix**



# Aufbau der UstA-VO

## ➤ **Inhaltsübersicht**

## ➤ **Gliederung in Abschnitte**

Abschnitt 1 Allgemeine Vorschriften, **Begriffsbestimmungen**

**Abschnitt 2 Anerkennung von Angeboten zur Unterstützung im Alltag**

**Abschnitt 3 Förderung ehrenamtlicher Strukturen und der Weiterentwicklung von Versorgungsstrukturen und Versorgungskonzepten**

Abschnitt 4 Förderung der Selbsthilfe

**Abschnitt 5 Übergangsvorschriften und sonstige Regelungen**



## Wesentliche Inhalte (I-1)

### Zuständigkeit (§ 4 UstA-VO)

### für die Anerkennung, Rücknahme, Widerruf

**Stadt- und Landkreis, in dessen Gebiet das Angebot erbracht wird**

### für die Förderung

**bisherige Regelung**





## Wesentliche Inhalte (II)

# Koordinierungsausschuss (§ 5 UstA-VO)

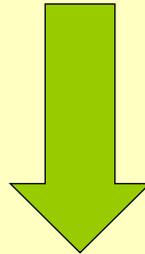
- Empfehlungen zur Anerkennung, Qualitätssicherung, Angebotstransparenz und Förderung
- Entscheidungen zur Förderung
- stimmberechtigt sind u.a. die Kommunalen Landesverbände als Vertreter der Stadt- und Landkreise vertreten



## Wesentliche Inhalte (III)

# Definitionen

- Angebote zur Unterstützung im Alltag
- Initiativen des Ehrenamts
- Initiativen der Selbsthilfe



- Grundlage: §§ 45a ff. SGB XI
- **Keine Einzelkräfte** – wie bisher auch -



## Wesentliche Inhalte (IV)

# Neue ehrenamtlich/bürgerschaftlich getragene Unterstützungsangebote im Alltag (§ 6 Abs. 1 UstA-VO)

## Schwerpunkt der Angebote zur Unterstützung im Alltag nach § 45a SGB XI auf Ehrenamt!

- Erweiterung des Personenkreises (Neu! ab 01.01.2015 **alle** Pflegebedürftigen, nicht „nur“ Personen mit eingeschränkter Alltagskompetenz)



## Wesentliche Inhalte (V)

# Neue ehrenamtlich/bürgerschaftlich getragene Unterstützungsangebote im Alltag

- Erweiterung des Profils

(Neu! Betreuungs- **und/oder**  
**Entlastungsangebote**)

- VO geht davon aus, dass aufgrund des engen Zusammenhangs von Betreuung und Entlastung vorrangig die Angebote in einem integrativen Ansatz angeboten werden.



## Wesentliche Inhalte (VI)

# Neue ehrenamtlich/bürgerschaftlich getragene Unterstützungsangebote im Alltag

- Angebote zur Entlastung von **Pflegenden**  
(Neu ab 01.01.2017 nach § 45a SGB XI  
mit der Möglichkeit, sich **anerkennen** zu  
lassen.)



## Wesentliche Inhalte (VII)

# Neue ehrenamtlich/bürgerschaftlich getragene Unterstützungsangebote im Alltag

- Angebote zur Unterstützung im Alltag mit dem Schwerpunkt  
Betreuung
- Angebote zur Unterstützung im Alltag mit dem Schwerpunkt  
Alltagsbegleitung
- Angebote zur Unterstützung im Alltag mit dem Schwerpunkt  
Pflegebegleitung
- Angebote zur Unterstützung im Alltag mit dem Schwerpunkt  
Entlastung



## Wesentliche Inhalte (VIII)

# Neue ehrenamtlich/bürgerschaftlich getragene Unterstützungsangebote im Alltag

- Angebote sind unterstützender Natur und haben insoweit **ergänzenden eine die häusliche Pflegesituation stabilisierenden Charakter (wie bisher auch)**
- Zu erhebende Preise für die Durchführung der Angebote dürfen die Preise für vergleichbare Pflegesachleistungen von Pflegediensten nach § 71 ff. SGB XI nicht überschreiten!



## Wesentliche Inhalte (IX)

# Neue ehrenamtlich/bürgerschaftlich getragene Unterstützungsangebote im Alltag

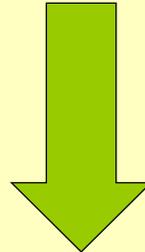
- Ehrenamtlich Engagierte oder aus der Bürgerschaft Tätige erhalten eine Aufwandsentschädigung ausschließlich für die ihnen tatsächlich entstandenen Auslagen (als Auslagenersatz oder Pauschalbetrag zur Vermeidung eines hohen bürokratischen Abrechnungsaufwands); Übungsleiterpauschale ist eine Orientierungsobergrenze
- Vorrang des Charakters des Angebots von ehrenamtlichen Engagement – Auslagenersatz nachrangig
- Keine Weisungsgebundenheit über Art, Ort und Zeit
- Eine geringfügige Beschäftigung oder anderweitige arbeitsvertragliche Bindung ist Ausschlusskriterium für die Anerkennung
- Im Einzelfall können aus einer bürgerschaftlichen Engagement-Motivation geprägte Angebote, punktuell Freiwillige (Personen im freiwilligen Sozialen Jahr oder Bundesfreiwilligendienst) einsetzen.



# Wesentliche Inhalte (X)

## Neue ehrenamtlich/bürgerschaftlich getragene Unterstützungsangebote im Alltag

Voraussetzungen für die Anerkennung,  
insbesondere § 10 UstA-VO

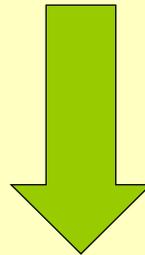


- im Wesentlichen wie bisher
- Fachkraftanleitung neu hinzugekommen: Hauswirtschafterinnen und –wirtschafter bei gezielten Entlastungsangeboten in Bezug auf haushaltsnahe Dienstleistungen
- Persönliche Eignung
- **Schulungen – Stundenzahl: 30 Unterrichtsstunden – „Soll-Vorschrift“ – Ausnahmen im Einzelfall möglich**
- Derzeit wird eine **Orientierungshilfe zur Sicherstellung der fachlichen Eignung der in Angeboten zur Unterstützung im Alltag eingesetzten Personen durch Schulungen** nach der UstA-VO auf Landesebene erarbeitet – Bekanntgabe über den Koordinierungsausschuss **Ende Juni 2017**



## Wesentliche Inhalte (XI)

# Neue Serviceangebote für haushaltsnahe Dienstleistungen



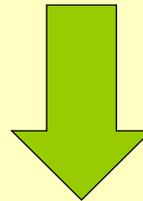
- **Erweiterung der Angebotsstruktur mit beschäftigttem Personal in engen Grenzen**
- **Insbesondere § 6 Abs. 2 UstA-VO und § 10 UstA-VO**



## Wesentliche Inhalte (XII)

# Neue Serviceangebote für haushaltsnahe Dienstleistungen

Einordnung in § 6 UstA-VO als „Sonderform“



bedeutet, dass **grundsätzlich alle Regelungen für die ehrenamtlich getragenen Angebote zur Unterstützung im Alltag gleichermaßen gelten, sofern keine Sonderregelungen gegeben sind** (z.B. Voraussetzungen für die Anerkennung, Vorlage von Konzeption, Berichtspflichten, keine Einzelkraft, Einsatzfrage von FSJ oder BUFDI, Fortbildungserfordernis)



# Wesentliche Inhalte (XIII-1)

## Besondere Voraussetzungen für die Serviceangebote für haushaltsnahe Dienstleistungen

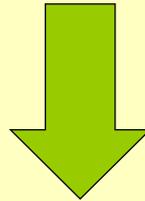
Anerkennung gewerblicher Anbieter mit **entgeltlich Beschäftigten** als Angebote zur Unterstützung im Alltag nach § 45a SGB XI als **Serviceangebote für haushaltsnahe Dienstleistungen** zur ergänzenden Unterstützung hauswirtschaftlicher Versorgung und Bewältigung von sonstigen Anforderungen im Haushalt, sofern keine Leistungen auf der Grundlage des Rahmenvertrages nach § 75 Absatz 1 SGB XI für ambulante Pflege angeboten oder erbracht werden und deren **Konzepte** neben der Verrichtung alltagspraktischer Unterstützung auch die sozialen **und** psychosozialen Belange der Pflegebedürftigen und informell Pflegenden („**Kümmererfunktion**“) berücksichtigen



# Wesentliche Inhalte (XIII-2)

## Besondere Voraussetzungen für die Serviceangebote für haushaltsnahe Dienstleistungen

Verdeutlichung im Konzept



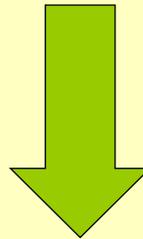
**ergänzende** Unterstützung hauswirtschaftlicher Versorgung und Bewältigung von sonstigen Anforderungen im Haushalt



# Wesentliche Inhalte (XIV)

## Neue Serviceangebote für haushaltsnahe Dienstleistungen

Fachliche Eignung



Schulungen von mindestens 160 Unterrichtsstunden  
„Soll-Vorschrift“ – Ausnahmen im Einzelfall möglich

Derzeit wird eine **Orientierungshilfe zur Sicherstellung der fachlichen Eignung der in Angeboten zur Unterstützung im Alltag eingesetzten Personen durch Schulungen** nach der UstA-VO auf Landesebene erarbeitet – Bekanntgabe über den Koordinierungsausschuss **Ende Juni 2017**



# Wesentliche Inhalte (XV)

**Mit welchen Personen können welche Angebote zur Unterstützung im Alltag erbracht werden?**



# Wesentliche Inhalte (XVI)

- Erweiterte Regelungen zur Angebotstransparenz
- Erweiterte Regelungen zur Qualitätssicherung
- Förderung ehrenamtlicher Strukturen von Angeboten zur Unterstützung im Alltag und Initiativen des Ehrenamts sowie Weiterentwicklung von Versorgungsstrukturen und –konzepten
- Förderung der Selbsthilfe



# Wesentliche Inhalte (XVI)

## ➤ Übergangsregelung

bisherige anerkannte oder als anerkannt geltende Angebote nach der  
Betreuungsangebote-Verordnung gelten  
weiter bis 31. Dezember 2018



# Umsetzung

- Für die ehrenamtlich getragenen Angebote zur Unterstützung im Alltag und Initiativen des Ehrenamts wird die Beratung weiterhin von der Alzheimer Gesellschaft und von Pflege engagiert übernommen sowie durch die kommunalen Träger
- Erste Anträge bei den Anerkennungsstellen zur Anerkennung von Angeboten zur Unterstützung im Alltag nach § 6 Abs. 2 UstA-VO liegen vor, befinden sich in der Abstimmung mit den Anerkennungsstellen oder sind bereits anerkannt.
- Fachliche und wissenschaftliche Begleitung für 2 Jahre nach § 25 UstA-VO



**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit**

